

AI+

Nach KTF-Urteil

# Armes Deutschland: „Transformation braucht finanzielle Mittel“

06.12.2023 | Von [Claus-Peter Köth](#) | Lesedauer: 6 min | 

Rainer Kurek, Unterstützer des Technologietransfer-Programm Leichtbau, sieht die Förderstopps der Bundesregierung mit großer Sorge. Der Klimawandel biete viele Chancen, die es gerade jetzt zu nutzen gelte.



*Rainer Kurek ist geschäftsführender Gesellschafter der Automotive Management Consulting GmbH und langjähriger Unterstützer des Technologietransfer-Programms Leichtbau (TTP LB).*

*(Bild: Rainer Hofmann Photodesign/AMC)*

**Herr Kurek, das Klimafonds-Urteil war ein Schock für die Bundesregierung – auf einen Schlag fehlen 60 Milliarden Euro im Bundeshaushalt. Droht Deutschland nun beim klimafreundlichen Umbau seiner Industrie – international betrachtet – ins Hintertreffen zu geraten?**

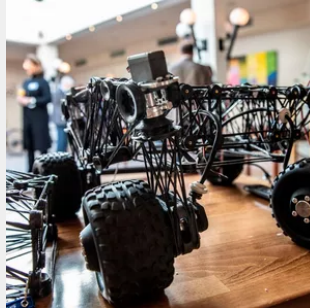
Das unverhoffte Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zum Klima- und Transformationsfonds (KTF) nehme ich nicht nur aus industrieller, sondern auch aus gesellschaftspolitischer Perspektive mit großer Sorge zur Kenntnis, da ich den fortlaufenden Klimawandel für die wesentlichste Herausforderung unserer Zeit halte. Ökologische, ökonomische und soziale Transformationsprozesse erfordern auch finanzielle Mittel, die nun zunächst nicht zur Verfügung stehen. Dies ist bedauerlich, da Stagnation und Rückschritt die drohenden Folgen sind.

**Warum halten Sie ein Aussetzen der Schuldenbremse in diesem Zusammenhang für alternativlos?**

Ein Aussetzen der Schuldenbremse ist notwendig, um Zeit zu gewinnen und damit einer Verstärkung all jener Krisen vorzubeugen, deren Kern, Ursache und Quelle im Klimawandel

verankert sind. Selbstverständlich bietet der Klimawandel auch viele Chancen für Innovation, technologischen Fortschritt und Wachstum, die es gerade jetzt zu nutzen gilt. Ohne den notwendigen Mitteleinsatz verlieren wir wertvolle Zeit und international massiv an Wettbewerbsfähigkeit.

## BILDERGALERIE



**Sie sagen, der Klimawandel liefere gerade der deutschen Automobilindustrie gute Chancen für den Umbau. Womit begründen Sie diese Aussage?**

Die internationale Wettbewerbsfähigkeit der hiesigen Automobilindustrie wurde aufgrund verpasster Marktchancen, strategischer und organisatorischer Versäumnisse vielfach (zurecht) kritisiert. Nichts desto trotz nimmt die deutsche Automobilindustrie bis heute eine technologische, soziale und internationale Führungsrolle ein, deren mehr als hundertjähriges Erfahrungswissen, Innovationskraft und -stärke zur Energie-, Ressourcen- und Verkehrswende bewusst genutzt werden müssen – und zwar genau jetzt, um den Vorsprung wieder herzustellen, auch branchenübergreifend.

**Erste Programme, die aus dem KTF finanziert werden sollten, wurden vom Bundeswirtschaftsministerium gestoppt – darunter auch das von Ihnen seit vielen Jahren unterstützte Technologietransfer-Programm Leichtbau (TTP LB). Warum ist das für Sie besonders bitter, und mit welchen Argumenten werben Sie für den Fortbestand des TTP LB?**

Das TTP LB gehört international zu den fortschrittlichsten, anerkanntesten und intelligentesten F&E-Programmen. Warum? Weil Leichtbau eine notwendige Prämisse und strategische Voraussetzung für den Klimaschutz darstellt – nicht nur in der Automobilindustrie, sondern in vielen Marktsegmenten. Deshalb ist nicht nur der Fortbestand des höchst renommierten Programms unabdingbar, sondern mehr noch eine Aufstockung notwendig, um Energie-, Ressourcen- und Verkehrswende gezielt zu beschleunigen. Es gilt die Chancen, die der Klimawandel bietet, system- und vorwärtsorientiert zu nutzen. Dafür

liefert das TTP LB ein wertvolles strategisches und strukturelles Fundament. An diesem Programm arbeitet ein hoch professionelles Management, das die richtigen Zielsetzungen genau kennt und strikt überwacht.

*„Das TTP LB gehört international zu den fortschrittlichsten, anerkanntesten und intelligentesten F&E-Programmen.“*

Rainer Kurek

**Sie haben im Rahmen des TTP LB einige Projekte umgesetzt, die unter anderem mit dem international renommierten „Altair Enlighten Award“ ausgezeichnet wurden. Das spricht für die weltweite Anerkennung und hohe Praxisnähe des Programms, oder?**

In der Tat wären unsere internationalen Auszeichnungen von Amerika bis China, an denen viele deutsche Hightech-Unternehmen, darunter auch Autohersteller, beteiligt gewesen sind, ohne das TTP LB nicht möglich gewesen. Mit den „Altair Enlighten Awards“ und dem „Leichtbau-Oscar“ konnten zweifelsfrei dokumentiert werden, welche Bedeutung „Engineered & Made in Germany“ in der weltweiten Automobilindustrie einnimmt. Hierfür bin ich den Verantwortlichen des TTP LB besonders dankbar, da diese unsere ambitionierten Ziele zu jedem Zeitpunkt kreativ und ideenreich unterstützten.

**Ein besonderer Fokus des TTP LB liegt auf der Förderung des Mittelstandes als Innovations- und Wirtschaftsmotors Deutschlands; eher eine Seltenheit in der Förderpolitik von Bundesregierung und EU, wo man meist die Großkonzerne im Fokus hat. Wäre das Aus auch vor diesem Hintergrund ein falsches Signal?**

Kleine und mittlere Low- und Hightech-Unternehmen (KMU) haben vor allem in der hiesigen Automobilindustrie wesentlich zu Fortschritt, Innovationsstärke, Wohlstand und Wachstum beigetragen. Im Rahmen des Klimawandels stellen Kreativität, Erfahrungswissen, individuelle Innovations-Kompetenzen und vor allem auch unternehmerischer Mut zentrale Fähigkeiten dar, um agil und flexibel auf die Herausforderungen des Klimawandels reagieren zu können. Um die bestehenden technologischen Lösungen zu verbessern, gilt es, KMUs zu unterstützen, die mit den richtigen Zielsetzungen die Chancen des Klimawandels in einem realistischen Zeitraum konsequent wahrnehmen werden. Auch hierfür wurde das TTP LB zurecht ins Leben gerufen. Innovationen sind der intelligenteste – und aus meiner Sicht auch der einzige Ausweg, dem Klimawandel wirksam zu begegnen.

**Offensichtlich wird die Bedeutung des Leichtbaus für eine nachhaltige Mobilität der Zukunft unterschätzt – sowie branchenübergreifend für den Umwelt- und Klimaschutz. Oder haben Sie eine andere Erklärung für den Förderstopp?**

Nachhaltigkeits-Leichtbau ist schon physikalisch bedingt von elementarer Bedeutung, um die Klima-, Energie- und Verkehrswende im avisierten Zeitraum realisieren zu können. Hier ist eine neue Sicht auf die Wirklichkeit notwendig, um Denkfallen und -fehler bewusst zu vermeiden. Innovative Prozesstechnologien und neue Materialien sind die Grundvoraussetzung, um sich ökologisch und ökonomisch zweckgerichtet an den Bedürfnissen der Gesellschaft orientieren zu können. Dies erfordert spezielles Wissen und Führungsqualität. Fundierte F&E-Aktivitäten sind im Nachhaltigkeits-Leichtbau entscheidend. Die Ingenieurwissenschaft ist der „Enabler“ für die Transformation, um die laufenden Veränderungen in den internationalen Industriestrukturen erfolgreich bestehen zu können.

**Wo sehen Sie künftige Potenziale, die sich mittels Leichtbau (und dem TTP LB) heben ließen?**

Die heutigen und künftigen Erfolgspotenziale, die sich mittels Leichtbau heben lassen, sind Marktwachstum, Produktivität, Leistung und Umsatzrendite, die in Milliarden-Euro-Höhe noch gar nicht quantifizierbar sind. Der nachhaltige Leichtbau eröffnet ein neues Turnier. Um die anspruchsvollen Marktstellungsziele, Wachstum und Fortschritt zu erreichen, sind Entscheidungsstärke, Leistungsorientierung und Unternehmertum notwendig, die sich bedingungslos an den internationalen Anforderungen, Normen und Richtlinien, Märkten und Kunden orientieren. Die innere Logik, die den Nachhaltigkeits-Leichtbau kennzeichnet, gilt es zu begreifen und dabei elementare physikalische Zusammenhänge zu beachten, um kollektiver Irreführung vorzubeugen. Wirtschaftliche Nachhaltigkeits-Praxis wird dann verständlich, wenn man zu ihr geht, sie erfasst und erlebt.

*„Die heutigen und künftigen Erfolgspotenziale, die sich mittels Leichtbau heben lassen, sind Marktwachstum, Produktivität, Leistung und Umsatzrendite, die in Milliarden-Euro-Höhe noch gar nicht quantifizierbar sind.“*

Rainer Kurek

**Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die politischen Entscheidungsträger vom notwendigen Fortbestand des Förderprogramms überzeugen?**

Unsere und meine aktuelle Kernaufgabe sehe ich zuallererst darin, durch ingenieurwissenschaftlich fundierte und erfahrungsbasierte Nachhaltigkeits-Leichtbau-Lösungen zu überzeugen. Diese sind daten- und faktenbasiert mess- und beurteilbar, so dass Magie und Realität de facto differenzierbar sind. Von Schlagwörtern, Worthülsen und Leerformeln halte ich im Hinblick auf ein nachhaltigeres Leben, Arbeiten und Wirtschaften nichts.

Zugleich arbeiten wir seit mehr als 20 Jahren intensiv an Nachhaltigkeits-Bildung, ohne die keine Veränderung möglich ist. Klima- und Energiewende, Umwelt- und Ressourcenschonung erfordern hochstehende technische Kompetenzen, Aus- und Weiterbildung, die wir mittels des TTP LB auch weiterhin offen, an den Bedürfnissen der Gesellschaft orientiert, und transparent zur Verfügung stellen werden. Denn wir möchten nicht gegen den Klimawandel, dessen Konsequenzen und gegen die Natur der Dinge vorgehen, sondern in ihrer besseren Kenntnis und ihrem einsichtigeren Gebrauch.

### **Und welche Unterstützung wünschen Sie sich von Herstellern und Zulieferern?**

Von den Automobilherstellern und Zulieferern wünsche ich mir persönlich viel unternehmerischen Mut, Entscheidungsfreudigkeit und Risikobereitschaft, damit sie mit uns die Chancen nutzen, die der Klimawandel eben auch bietet. Denn an der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Automobilindustrie ist mir sehr gelegen – auch im Sinne unserer nachfolgenden Generationen.

(ID:49830291)

## **Jetzt Newsletter abonnieren**

Verpassen Sie nicht unsere besten Inhalte

Geschäftliche E-Mail

Mit Klick auf „Newsletter abonnieren“ erkläre ich mich mit der Verarbeitung und Nutzung meiner Daten gemäß [Einwilligungserklärung \(bitte aufklappen für Details\)](#) einverstanden und akzeptiere die [Nutzungsbedingungen](#). Weitere Informationen finde ich in unserer [Datenschutzerklärung](#).

[Aufklappen für Details zu Ihrer Einwilligung](#)

